



Auskunft erteilt:	Frau Höger	Amt/EB:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten
Tel.:	0261 129 1231	e-mail:	julia.hoeger@stadt.koblenz.de
Koblenz,	02.02.2022		

**An alle Mitglieder des Stadtrates**

**2. Nachtrag**

zur Sitzung des Stadtrates am

Donnerstag, den 03.02.2022, 15:00 Uhr,

im Rahmen einer Videokonferenz.

**Tagesordnung**

Öffentliche Sitzung:

Sie erhalten die Beratungsunterlagen zu

Punkt 2:	Resolution des Stadtrates Corona-Situation Vorlage: BV/0048/2022
----------	---

Zudem erhalten Sie eine Austauschvorlage zu

Punkt 4:	Ergänzungswahlen Vorlage: BV/0040/2022/1
----------	---

Wir bitten um Aktualisierung Ihrer Beratungsunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

gez.  
Karbach





# Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0048/2022</b>		Datum: 24.01.2022	
<b>Dezernat 1</b>			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.:	
<b>Betreff:</b> <b>Resolution des Stadtrates Corona-Situation</b>			
Gremienweg:			
03.02.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

## Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt folgende Resolution:

### Resolution des Stadtrates Koblenz

#### **Koblenz für Demokratie und Zusammenhalt – gemeinsam die Pandemie überwinden!**

Zusammenhalt und Optimismus haben unsere Stadt immer stark gemacht. Koblenz hat im Laufe der Jahrhunderte so auch schwere Zeiten überwunden. Mit vereinten Kräften ist es uns bisher immer gelungen, unsere Stadt weiterzuentwickeln, positiv zu gestalten und Menschen zu begeistern. Die BUGA 2011 ist dafür ein sehr gutes Beispiel. Dies soll uns Mut machen im dritten Jahr der Pandemie, in einer Zeit vieler Einschränkungen und auch lästiger Pflichten. Deshalb erklären wir:

1. Wir wissen: Die Belastungen der Menschen sind hoch. Dennoch sind die beschlossenen Maßnahmen, die dem Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger dienen, gerechtfertigt, wichtig und teilweise unabdingbar. Gesundheit ist das höchste Gut – sie gilt es zu schützen. Dabei vertrauen wir auf die Erkenntnisse der Wissenschaft. Impfungen sind genauso wichtig, wie Abstandhalten, Maske tragen und testen – all das hilft, um die Pandemie zu bekämpfen. Dazu rufen wir auf! So schützen wir uns selbst und unsere Mitmenschen!
2. Wir tun dies auch deshalb, weil wir wissen, wie stark belastend die Situation insbesondere für das ärztliche und pflegerische Personal in Krankenhäusern, Praxen und Pflegeeinrichtungen ist. Hier arbeiten die Mitarbeitenden seit zwei Jahren am Limit – und auch darüber hinaus. Unsere Solidarität gehört den Beschäftigten im Gesundheitswesen und der Pflege. Ihre Arbeit ist unschätzbar wertvoll! Aber auch andere Berufsgruppen sind derzeit über Gebühr gefordert: Gastronomie, Einzelhandel, Kultureinrichtungen, Verwaltungen, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen u.v.m. kämpfen täglich mit neuen Herausforderungen und halten sich engagiert an die geltenden Regeln, um Infektionen zu vermeiden. Das ist ein unverzichtbarer Einsatz! Dazu kommen die starken Einschränkungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Um besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen und ältere Menschen zu schützen, verzichten sie bis heute auf vieles, was gerade in ihrem Alter wichtig ist. Diese Solidarität verdient höchste Anerkennung.
3. Besonders im Fokus stehen Polizei, Ordnungskräfte, Feuerwehr und Rettungsdienste. Auf ihren Schultern lastet die Durchsetzung von Sicherheit und Ordnung und unserer Demokratie.

Sie haben dabei unsere volle Unterstützung und wir verurteilen jegliche Gewalt gegen sie!

4. Wir verteidigen unsere Demokratie! Meinungsvielfalt und das Demonstrationsrecht gehören untrennbar dazu. Es gibt aber demokratische Spielregeln: Angemeldete Demonstrationen bereichern unsere Gesellschaft. Hier gibt es keine Verbote von Ideen oder Vorstellungen – so lange sie nicht anderen Menschen schaden oder die Demokratie gefährden. Aber wir verurteilen unangemeldete Aufmärsche, die bewusst und rücksichtslos Hygieneregeln und Auflagen zum Gesundheitsschutz missachten und auch von Rechtsextremisten instrumentalisiert werden. Denn wir stehen für eine freie, friedliche und demokratische Gesellschaft!
5. Wir lehnen Hass, Verleumdung und Hetze, Rassismus und Antisemitismus, jegliche Form von Extremismus, die Androhung von Gewalt und erst recht die Ausübung von Gewalt entschieden ab! Niemand darf wegen seiner Meinung oder seiner Funktion bedroht, verbal attackiert oder angegriffen werden!

Koblenz steht zusammen – gerade in schweren Zeiten. Aus Verantwortung für unsere Mitmenschen in der Stadt und der Region rufen wir zu Solidarität, Vielfalt und Zusammenhalt auf. Um die Pandemie zu bekämpfen, sind wir alle gefordert – gemeinsam und nicht gegeneinander!

**Anlage/n:**

**Historie:**

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**



# Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0040/2022/1</b>		Datum: 27.01.2022	
<b>Dezernat 1</b>			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.:	
<b>Betreff:</b> <b>Ergänzungswahlen</b>			
Gremienweg:			
03.02.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

## Beschlussentwurf:

### I. Der Stadtrat wählt im Wege offener Abstimmung:

#### 1. in die Gesellschafterversammlung der Romantischer Rhein Tourismus GmbH

als ordentliches Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion  
anstelle von

Mark Scherhag

Rm Peter Balmes

#### 2. in den Beirat des Jobcenters der Stadt Koblenz

als ordentliches Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion  
anstelle von

Rm Stephan Otto

Rm Monika Artz

als Stellvertretende Mitglieder

Auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Rm Dr. Carolin Schmidt-Wygasch

2. Rm Ulrike Bourry

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion

1. Rm Peter Balmes

2. Rm Andreas Biebricher

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion

1. Rm Toni Bündgen
2. Rm Oliver Antpöhler-Zwiernik

**3. in den Haupt- und Finanzausschuss**

als stellvertretendes Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion

Rm Rudolf Kalenberg

**4. in den Werkausschuss Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz**

als stellvertretendes Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion

Rm Tim Michels

**5. in den Werkausschuss Rhein-Mosel-Halle**

als stellvertretendes Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion

Rm Monika Artz

**6. in den Wirtschaftsförderungsausschuss**

als ordentliches Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion

Mark Scherhag

**7. in den Ausschuss für Hochschulfragen**

als stellvertretendes Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion

Rm Monika Artz

**8. in die Haushaltsstrukturkommission**

als Stellvertretende Mitglieder  
auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Rm Gordon Gniewosz
2. Rm Dr. Carolin Schmidt-Wygasch
3. Rm Andrea Mehlbreuer
4. Rm Ulrike Bourry

**9. in die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH**

als ordentliches Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion  
anstelle von

Mark Scherhag

Rm Tim Michels

**10. in den Sozialausschuss**

als ordentliches Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion  
anstelle von

Stephan Otto

Michelle Pforr

als stellvertretendes Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion  
anstelle von

Michelle Pforr

\_\_\_\_\_

**11. in den Psychiatriebeirat**

als ordentliches Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion  
anstelle von

Stephan Otto

Rm Monika Artz

**12. in den Werkausschuss Kommunaler Servicebetrieb Koblenz**

als ordentliches Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion  
anstelle von

Stephan Otto

Rm Tim Michels

**13. in die Gesellschafterversammlung der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH**

als ordentliches Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion  
anstelle von

Mark Scherhag

Rm Ernst Knopp

als stellvertretendes Mitglied auf Vorschlag der CDU-Ratsfraktion  
anstelle von

Rm Ernst Knopp

Rm Peter Balmes

**Begründung:**

**Zu 1.**

Mark Scherhag hat sein Mandat niedergelegt.

**Zu 2.**

Auf Bitten der Kreisverwaltung sollen für den Beirat auch stellvertretende Mitglieder gewählt werden.

**Zu 3.-8.**

Für die Vorlage zur Neuwahl der Mitglieder in der Ratssitzung am 17.12.2021 lagen noch keine Wahlvorschläge vor.

**Zu 10.-12.**

Rm Otto hat seine Mandate niedergelegt.

Nach § 40 Abs. 5, 2. Halbsatz GemO, sind Wahlen grundsätzlich in öffentlicher Sitzung im Wege geheimer Abstimmung mit Stimmzettel durchzuführen. Der Stadtrat kann jedoch abweichend von dem vorgenannten Grundsatz der geheimen Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gültigen Stimmen beschließen, dass eine offene Abstimmung erfolgt.